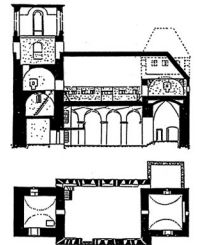


Wehrobergeschoß der Pfarrkirche
Hochneukirchen i.d. Buckligen Welt



Fr. 6. September 2024, 19.30

Contemporary Ethno Music

Nadishana: e-mandola, kaval, handpans - Silvian Barou: wooden flute, duduk, uilleann pipes, bansuri - Roberto Badoglio: bass - Peter Somos: percussion

25 € / Schüler und Studenten 13 € (VV 23€ / 12€)

Info und Vorverkauf: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt (02648/20206)
marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at Iban: AT813219500001150010

NADISHANA QUARTETT

Sylvain Barou, einer der fesselndsten Flötisten unserer Zeit ist verwurzelt sowohl in der bretonischen und irischen Musiktradition als auch in vielen Musikstilen des Ostens. Den Anfang seiner persönlichen "Seidenstraße" begann Sylvain Barou mit dem Erlernen der klassischen indischen Bansuri/Hindustani-Musik, dann trieb ihn sein Interesse für modale Musik weiter in die Türkei, nach Armenien, in den Iran und nach Aserbaidschan, wo er intensiv Duduk und Zurna lernte und diese Stile und Techniken an sein ursprüngliches Hauptinstrument, die Holzflöte, anpasste (die normalerweise nur im Kontext keltischer Musik zu hören ist...)

All diese Einflüsse haben eine einzigartige und offene Sprache hervorgebracht, die es ihm ermöglicht, sich auf verschiedensten Bühnen zurechtzufinden.

Nadishana wurde in einer Kleinstadt im südlichen Sibirien geboren. Während des Studiums in Sankt Petersburg brachte er sich selbst das Gitarren spielen bei. Inzwischen beherrscht der Musiker eine beeindruckende Zahl an Instrumenten: von der Bawu über die Kalyuka bis zur Zhaleyka.

Der Multiinstrumentalist glaubt, dass Musik eine Kombination aus mystischer Schönheit, Meisterschaft, Innovation, gutem Geschmack, Wissen und einer Botschaft von großer Tiefe sein sollte. Der Musiker ist bescheiden genug, um anzufügen, dass seine Kompositionen dieser Vorstellung wohl niemals gerecht werden. Das Ziel im Auge zu behalten, scheint ihm aber notwendig zu sein. Er hat 12 Alben aufgenommen und arbeitet mit zahlreichen Musikern aus aller Welt zusammen.

Peter Somos beherrscht mehrere Instrumente: hauptsächlich Schlagzeug, aber auch Keyboards, Bass und alle möglichen Arten von Perkussion. Sein breites musikalisches Vokabular und sein Verständnis für verschiedene Musiktraditionen zusammen mit seinem systematischen musikalischen Wissen machen ihn zu einem perfekten Mitspieler. Seine Leichtigkeit im Umgang mit komplexen rhythmischen Strukturen ist selten. All dies wird durch die Kenntnis sowohl der Jazztradition als auch der breit verstandenen Weltmusik unterstützt.

Roberto Badoglio gilt als einer der faszinierendsten und innovativsten Bassisten der neuen Generation. Er wurde in der italienischen Musikszene bekannt, als er in den Jahren 2002 und 2003 zwei Mal in Folge den „Italian Bass Contest“ gewann. Ab 2005 studierte er am Berklee College of Music in Boston, übersiedelte 2007 nach New York, wo er sich nahtlos in die dortige Jazzszene einfügte und sowohl an zahlreichen Live-Auftritten als auch an Tourneen teilnahm. 2010 kehrte Roberto nach Europa zurück und ließ sich in Berlin nieder. Im Laufe der Jahre nahm er an verschiedenen musikalischen Kollaborationen teil, darunter Projekte wie das „Silent Jazz Ensemble“, „Reiner Hess Raumshiff jazz“ und das „Aly Keyta trio“. Als Leiter seines eigenen Trios mit Bjössi Klütsch und Marko Djordjevic am Schlagzeug entwickelte sich Roberto als Künstler weiter. Mehr als 20 Alben festigten seinen Ruf als exzellenter Komponist und Session Artist.

[youtube.com/watch?v=9_ECOruwCk0](https://www.youtube.com/watch?v=9_ECOruwCk0)